



DREI HÄUSER, VIEL BEWEGUNG: SPÜRBARER BAUFORTSCHRITT

„Wer will fleißige Handwerker sehn?“, singen die Kinder der Kita Baumwollzwerge gern – und wissen, dass sie nur vor die Tür schauen müssen, wenn sie tatsächlich emsige Bauarbeiter in Aktion sehen möchten. Vor allem im künftigen Rathaus und im „Gaubenhaus von 1809“ konzentrieren sich zurzeit die Baumaßnahmen.

RATHAUS: JETZT KOMMT FARBE REIN

Nachdem der Trockenbau nun abgeschlossen ist, steht im künftigen Rathaus jetzt vor allem die Farbgestaltung im Mittelpunkt. Im Frühjahr rücken die Maler an und werden ihr Bestes geben, der Farbgestaltung im früheren

zuständigen Denkmalschutzbehörde. „Das betrifft zum Beispiel auch die Holzfenster und Innentüren“, so Andre Stefan. „Sie werden entweder erhalten und aufgearbeitet oder originalgetreu nachgebaut.“ Auch an vielen weiteren Stellen wurde und wird mit Liebe zum Detail gearbeitet, um das altehrwürdige Gebäude so gut es geht wieder so herzurichten, wie es sich in den Blütezeiten der Baumwollspinnerei präsentierte. „Es liegt in der Natur der Sache, dass man dabei auch Kom-

wie sich das Dach Schritt für Schritt schließt. Die Zimmerer werkeln aktuell im Bereich des



Treppenhaukoppes, alle Fenster sind bis auf notwendige Transportöffnungen schon montiert, im Innenausbau erfolgen gerade Rohbau-, Schlosser- und Trockenbauarbeiten. Soeben erfolgte der Startschuss für die Verlegung der Fußbodenheizungen. Voraussichtlich im Sommer können die ersten Umzugswagen für das Gaubenhaus anrollen.



„Kontor“ möglichst nahe zu kommen. „Um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, wurde im Vorfeld eine farbhistorische Untersuchung gemacht“, erläutert Andre Stefan, Bauamtsleiter der Stadt Flöha. „Schicht für Schicht wurden die Farben abgetragen, bis der ursprüngliche Ton zum Vorschein kam.“ Vor allem die repräsentativen Erkerzimmer und das Treppenhaus standen dabei im Fokus. Da das einstige Verwaltungsgebäude, so wie das gesamte Ensemble, unter Denkmalschutz steht, gab es auch in vielen anderen Bereichen intensive Abstimmungen mit der

promise machen muss, um alles umsetzbar zu halten, aber wir haben für alles gute Lösungen gefunden.“ Nach Ende des Sommers wird voraussichtlich der Umzug der Stadtverwaltung ins neue Rathaus stattfinden können.



GAUBENHAUS: DAS DACH SCHLIESST SICH

Auch im „Gaubenhaus von 1809“, dem ältesten Gebäude der Alten Baumwolle, gehen die Arbeiten zü-

gig voran. Der Baufortschritt ist auch von außen mehr und mehr sichtbar, in den vergangenen Wochen konnte man zum Beispiel beobachten,

UHRENHAUS: DIE ZEIT IST GEKOMMEN

Im benachbarten „Uhrenhaus von 1826“ steht der Baustart unmittelbar bevor. Noch im April sollen die Arbeiten

beginnen. Es entstehen hier individuelle Ein- bis Fünf-Raum-Wohnungen, die bis auf wenige Einheiten bereits alle verkauft sind. Da die Zinsen trotz aktueller Steigerungen nach wie vor niedriger sind als im langjährigen Schnitt und es sich zudem um den letzten Altbau mit entsprechenden Denkmalschutz-Steuervorteilen handelt, ist das Interesse an den Eigentumswohnungen nach wie vor groß. „Nach Gaubenhaus und Uhrenhaus werden dann im Bereich Wohnungen ergänzende Neubauten folgen“, so Maik Renner, Geschäftsführer des Investors Ticoncept. Die Fertigstellung des Uhrenhauses ist für Mitte 2024 geplant.